

Tages-Anzeiger vom 12. Juni 2004

Die Fehler werden zunehmen

Sparen wird für Patienten spürbar

Fortan sollen bei Spitalerweiterungen für Grundversicherte wieder die fast schon zum Gruselkabinett der Medizingeschichte gehörigen 4 Bett-Zimmer eingeführt werden. Das betriebswirtschaftliche Denken, das aus unserer Krankheit einen Gewinn bringenden Markt machen will, senkt die Leistungen der Grundversicherung nicht nur aus Kostengründen. Schlechte Bedingungen für Grundversicherte sollen zum Kauf von Zusatzversicherungen animieren. Immer wieder ist von Fehlern in den Spitälern zu lesen. Wenn wir davon ausgehen, dass im Spital nicht nur faule PfuscherInnen tätig sind, wäre nichts konsequenter, als vor einer weiteren Verschlechterung unserer Arbeitsbedingungen zu warnen. Ein weiterer Stellenabbau wird jedoch selbst bei grösstem persönlichem Einsatz zwangsläufig immer häufiger zu kritischen Überwachungssituationen führen. Die OberärztInnen zahlen mit einer widerrechtlich zu langen Arbeitszeit für den Grossteil der eingesparten Kosten. Damit lässt sich noch leben. Wenn ich aber in meinem Einsatz nicht mehr das Wohl der schwer kranken PatientInnen, sondern eine gesundheitsschädigende Kosteneffektivität ins Zentrum zu stellen genötigt bin, dann habe ich den falschen Beruf gelernt. Eine Zunahme der nicht optimalen Behandlungen wird damit nicht nur in Kauf genommen, sondern geradezu provoziert.

CHRISTINA SCHLATTER Dr. med. Oberärztin